DEUTSCHE AUSGABE: AUGUST 2025
DIGITALE AUSGABE: WWW.KCM-DE.ORG

BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Teile es mit einem Freund!

JESUS IST HERR
KENNETH COPELAND MINISTRIES DEUTSCH

Lesley Moffat-Hamilton's geistliches Leben fühlte sich an wie einzelne Puzzleteile, die nirgends hineinpassen wollten. Dann hörte sie diese innere Stimme sagen: ***Wirst du mir folgen – alle Tage deines Lebens?***

"Ja, das will ich." Lesley wusste ohne jeden Zweifel: Das war Gottes Stimme. Was sie nicht wusste, war, was das wirklich bedeutete.

Eine perfekte Passform

von Kenneth Copenland

DIE GESETZMÄSSIGKEIT DES GEISTES DES LEBENS

Die Worte „Ich werde“ gehören zu den stärksten in der englischen Sprache. Wenn du sagst: „Ich werde mich nicht fürchten“, dann sagst du damit, dass du eine Qualitätsentscheidung getroffen hast, über die es keine Debatte gibt und von der es kein Zurück mehr gibt.

Du erklärst: „Für mich wird es so und nicht anders sein: unabhängig davon, was um mich herum geschieht oder was andere Menschen tun, ich weigere mich, Angst zu haben.“

Das ist eine mutige Aussage. Als Gläubiger kannst du sie mit Zuversicht treffen. Du kannst dich verpflichten, ein angstfreies Leben zu führen, und zwar aus demselben Grund, aus dem es der Psalmist tun konnte: Weil der HERR auf deiner Seite ist!

Gott ist so sehr auf deiner Seite, dass Er dich zu Seinem eigenen Kind gemacht hat.

Er ist so entschlossen, dich zu SEGNEN, dass er Jesus gesandt hat, sein kostbares Blut zu vergießen, um dich, deinen Geist, deine Seele und deinen Körper von allen Werken des Teufels zu erlösen.

Er liebt dich so sehr, dass Er den höchsten Preis bezahlt hat, der je für etwas gezahlt wurde, um das, was Satan in Adam getan hat, rückgängig zu machen, damit du vom Tod zum Leben wiedergeboren werden kannst.

Gott ist so sehr für dich und mich, und für alle Gläubigen, dass er uns die Erlösung schon bereitgestellt hat, bevor wir ihn darum gebeten

haben. Und wie Römer 8,31-32 sagt: „Wenn Gott für uns ist, wer ist gegen uns?“ „Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat – wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?“

Denk mal darüber nach! Wir reden hier vom Schöpfer des Himmels und der Erde. Das ist der Allmächtige, der Höchste – derjenige, für den nichts unmöglich ist. Mit Ihm auf unserer Seite kann sich niemand gegen uns stellen. Nichts kann uns überwinden. Mit dem HERRN an unserer Seite haben wir keinen Grund, uns zu fürchten – und jeden Grund, uns nicht zu fürchten!

Tatsächlich ist Angst für uns als Gläubige nicht einmal etwas Natürliches. Sie ist unserem Geist fremd, denn als wir Jesus als unseren HERRN annahmen, erhielten wir eine neue geistliche Natur. Unsere alte, von Sünde und Angst befallene Natur starb, und wir empfingen die Natur Christi. In Ihm sind wir „eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,17-18)

Mit anderen Worten, dieselben Eigenschaften, Kräfte und Merkmale Gottes, die ursprünglich in Adam waren, sind jetzt in uns. Und wie wir in Kapitel 1 gesehen haben, hatte Adam keine Angst in sich, als Gott ihn erschuf. Er war ein Mann des Glaubens, geschaffen nach Gottes Bild.

Als Gottes wiedergeborenes Kind gilt das auch für dich. Du bist ein Mensch des Glaubens! Dein wiedergeborener Geist hat keine Angst. Sie ist für dich keine natürliche Kraft mehr. Du bist nach Gottes Ebenbild neu erschaffen und du hast von Ihm „nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ (Römer 8,15)

Angst mag dir immer noch natürlich vorkommen, aber das liegt nur daran, dass du dich daran gewöhnt hast. Du hast ihr immer noch Raum gegeben, wie du es vor deiner Wiedergeburt getan hast. Damals war Angst für dich tatsächlich etwas Natürliches, weil dein Geist noch das Gegenteil von Gottes WORT hervorbrachte. Das ist jetzt nicht mehr der Fall. Doch wenn du zulässt, dass die Angst von außen in dich eindringt, kann dein Geist sie wieder aufnehmen, auch wenn dein wiedergeborener menschlicher Geist sie nicht mehr produziert. Er produziert Glauben.

Der Glaube befähigt dich, Gott mit: „Abba, Vater!“ anzurufen. Abba bedeutet „Papa.“ Es ist ein Ausdruck der Zugehörigkeit. Er unterscheidet sich von dem Wort Vater. Selbst Menschen, die keine persönliche Beziehung zu Gott haben, nennen Ihn Vater. Aber sie sagen es nicht mit Glauben, im Vertrauen darauf, dass Er sie liebt und auf ihrer Seite ist. Sie sagen es, als sei Er jemand, vor dem man Angst haben muss, als würden sie vor Ihm zurückschrecken aus Angst vor dem, was Er ihnen antun könnte.

Du bist ein Mensch des Glaubens! Dein wiedergeborener Geist hat keine Angst mehr. Sie ist für dich keine natürliche Kraft mehr.

Diejenigen von uns, die Gott als Abba kennen, müssen sich nicht von ihm zurückziehen. Wir können zu Ihm laufen. Wir können die gleiche Haltung einnehmen, die Kinder haben, wenn sie ihren Vater mit einer Eiswaffel oder einer anderen Leckerei in der Hand sehen und zu ihm laufen und sagen: „Papa, Papa! Ich will was davon haben!“ Das Wort Papa verrät, wie viel Vertrauen das Kind in seinen Vater hat. Es zeigt, dass das Kind bereits weiß, dass Papa ihm geben wird, worum es bittet.

So war ich bei meiner Mutter, wenn sie kochte. Als kleiner Junge folgte ich ihr durch die Küche und steckte meine Finger in alles, was sie zubereitete, damit ich es probieren konnte. Manchmal ärgerte sie sich darüber, dass ich ihr im Weg stand, und versuchte, mich zu verscheuchen. Aber ich blieb einfach da, schaute zu ihr auf (und als ich größer wurde, schaute ich ihr über die Schulter) und sagte: „Ich will etwas davon haben.“

Was hat mich so mutig gemacht?

Sie ist meine Mama! Ich bin ihr Junge, und ich weiß, dass sie mich liebt. Es wäre mir nie in den Sinn gekommen, auf den Knien in ihre Küche zu kriechen und sie anzuflehen, mir etwas zu geben. Nie hätte ich zu ihr gesagt: „Mama, ich bin so unwürdig. Kann ich wenigstens die Krümel haben?“

In dieser Aussage wäre kein Glaube gewesen – nur Angst. Und doch hört man Christen oft genau solche Dinge zu Gott sagen. Sie beten: „Oh Vater, wenn ich nur die Krümel von deinem Tisch haben könnte, das würde mir reichen.“

Wenn ein Kind Angst vor seinen Eltern hat, stimmt etwas nicht. Wenn die Beziehung zwischen ihnen gesund ist, vertraut das Kind auf die Liebe seiner Eltern und hat keine Angst vor ihnen. Dennoch ehrt und respektiert es sie genug, um ihnen zu gehorchen.

Das ist die Art von Beziehung, die ich zu meinem leiblichen Vater, A.W. Copeland, hatte. Ich nannte ihn alle Tage seines Lebens „Daddy.“ Es war mir egal, ob es erwachsen klang oder nicht. Er war mein Kumpel. Aber als ich älter wurde, wusste ich auch, dass er mich als Vater ordentlich versohlen würde, wenn ich gelogen, meine Mutter beleidigt oder etwas anderes getan hätte, das wirklich falsch war.

So ist es auch für uns als Gläubige in unserer Beziehung zu Gott. Wir ehren und respektieren Ihn voller Ehrfurcht als unseren Vater und wissen gleichzeitig, dass Er uns liebt und Er unser Abba, unser Papa, ist. Wir können kühn sagen: „Der Herr ist auf meiner Seite: Ich fürchte mich nicht!“ Denn wir sind aus Ihm geboren, er hat uns keinen Geist der Furcht gegeben, sondern einen Geist des Glaubens.

Mächtige geistliche Kräfte

Der Glaube ist Gottes schöpferische Kraft. Es ist die geistliche Kraft, die Er einsetzt, um Sein WORT zu verwirklichen. Wann immer sie wirkt, wirst du besser daraus hervorgehen. Glaube wird dir immer Gutes tun.

Als Gegenstück zum Glauben bewirkt Angst genau das Gegenteil. Sie wird immer Schaden anrichten. Wann immer sie im Spiel ist, wird sie die Lage verschlimmern, denn sie ist die geistige Kraft, die Satan einsetzt, um seinen bösen Willen durchzusetzen. Sie ist nicht nur ein intellektuelles Konzept oder ein Gefühl, sie ist tatsächlich eine negative geistliche Kraft.

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass jemand, der sich sehr erschreckt hat, sich die Hand auf die Brust legt und etwas sagt wie: „Das hat mich so erschreckt, dass mir das Herz bis zum Hals schlug?“ Ohne es zu merken, sagen sie damit genau, woher die Angst kam. Sie kam aus ihrem Herzen oder ihrem Geist.

Sie ist vielleicht nicht im Geist entstanden. Wie wir bereits gesehen haben, war das tatsächlich nicht der Fall, wenn man gläubig ist. Der wiedergeborene menschliche Geist erzeugt keine Angst. Damit sie in uns eindringen kann, müssen wir es ihr erlauben, von außen hereinzukommen, indem wir sie zulassen und akzeptieren.

Was würde uns dazu veranlassen? Um noch einmal Hosea 4,6 zu zitieren: ein „Mangel an Erkenntnis.“

Die meisten Christen lassen Angst unabsichtlich in ihren Geist eindringen, weil sie es nicht besser wissen. Meistens sind sie sich dessen nicht einmal bewusst. Wenn sie in eine bedrohliche Situation geraten und Angst in ihrem Geist aufsteigt, nehmen sie einfach an, dass sie als Reaktion auf die Situation aufgetaucht ist. Aber das ist nicht der Fall. Die Angst kam hoch, weil sie bereits in ihnen war.

Wir alle haben diese Erfahrung gemacht, dass wir manchmal unbeabsichtigt Angst in uns eindringen und wirken lassen, ohne uns dessen bewusst zu sein.

„Nun“, könnte jemand sagen, „ich weiß

€2,20

FREI VON ANGST

Die Kraft des Glaubens kommt durch das Leben. Die Kraft der Angst kommt durch den Tod. In diesem Minibuch deckt Kenneth Copeland die Wirkungsweise dieser beiden Kräfte auf. Es gibt die Möglichkeit, unseren von Gott gegebenen Glauben einzusetzen, um die Angst auf jedem Schlachtfeld zu bezwingen.

€1,60

LEBE JETZT IN DEN SEGNUNGEN DES HIMMELS

Diese kraftvollen biblischen Wahrheiten werden dich auf den richtigen Weg bringen, um inmitten einer chaotischen Welt ein Leben der Liebe, des Friedens, der Freude, des Wohlstandes, der Gesundheit und des Sieges zu leben. Beginne jetzt schon in den *Segnungen des Himmels* zu leben!

€7,50

DEINE SCHUTZVERHEISSUNG

In einer sich ständig verändernden Welt wird ein fortwährende Schutz Gottes immer wichtiger. Du kannst den Schutz haben, der stärker ist als jede Abwehrkraft der Welt! Begib dich in den verborgenen Ort, der für dich reserviert ist. Entdecke *deine Schutzverheißung* durch das Leben jener, die dem Unheil entronnen sind, indem sie Psalm 91 auslebten.

SHALOM-VERLAG
www.shalom-verlag.eu

Entdecke viele weitere Bücher auf www.shalom-verlag.eu

doch, wie sich Angst anfühlt, also würde ich es doch merken, wenn sie in mir wäre, oder?“

Nicht unbedingt, denn Angst ist kein Gefühl. Sie ist eine geistige Kraft.

Geistige Kräfte können wirken, ohne dass man sie spürt. Denke an die geistliche Kraft des Glaubens, und du wirst feststellen, dass das wahr ist. Du kannst nicht feststellen, ob du Glauben hast oder ob er in dir wirkt, indem du deine natürlichen Gefühle überprüfst.

Der Glaube hat nichts mit Gefühlen zu tun. Er funktioniert im Geist. Er wird in dir wirksam, wenn du den geistlichen Samen von Gottes WORT in dein Herz pflanzt. Wenn du das WORT in deinem Herzen und deinem Mund behältst und dem Teufel nicht erlaubst, es zu stehlen, wird die geistliche Kraft des Glaubens weiter in dir und für dich arbeiten, bis dieses WORT zu einer manifestierten Realität in deinem Leben wird. Wie Jesus in Markus 4 sagte:

Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht, wie. Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, zuerst Gras, dann eine Ähre, dann vollen Weizen in der Ähre. (Verse 26-28)

Beachte, dass Jesus nicht sagte, dass der Mann mitten in der Nacht aufgestanden ist und seinen Samen ausgegraben hat, um nach ihm zu sehen, ob er wächst, weil er ihn nicht wachsen spüren konnte. Nein, der Mann wusste, dass seine Gefühle nichts damit zu tun hatten. Er wusste, dass der Same, sobald er in der Erde war, das tun würde, wozu er bestimmt war. Unten in der Erde, wo er es weder sehen noch fühlen konnte, würde der Wachstumsprozess stattfinden, und er würde schließlich eine Ernte erhalten.

So ist es auch mit dem Glauben an Gottes WORT. Er wirkt unsichtbar, im menschlichen Herzen, so wie der Same des Mannes in der Erde wirkte. Das Gleiche gilt für die Angst. Weil sie eine geistliche Kraft ist, kann sie auch in uns wirken, ohne dass wir sie spüren können. Genauso wie der Glaube unsichtbar und unbemerkt in uns wirken kann, um Heilung zu bringen, kann die Angst in jemanden wirken, ohne dass er es spürt, und ihn krank machen.

Selbst die Medizin bestätigt, dass Angst, Krankheiten wie Arthritis, Herzkrankheiten, Verdauungsprobleme, Immunstörungen eine ganze Reihe anderer Leiden hervorrufen kann und es auch tut. Angst kann den menschlichen Verstand lähmen, die Haarfarbe einer Person verändern und sogar ihre Augen erblinden lassen. Ich habe mit Ärzten gesprochen, die mir sagten, dass 80 Prozent oder mehr der Patienten in Krankenhäusern aufgrund von Furcht, Angst und Sorgen dort sind.

Sorgen sind so weit verbreitet, dass viele Menschen sie gar nicht als Angst wahrnehmen, aber sie sind es. Es ist das Nachdenken über eine Lüge des Teufels, bis sie dir Angst macht. Die Sorge führt dazu, dass du negative Dinge, die noch gar nicht existieren, heraufbeschwörst. Sie bringt dich dazu, dich in Angst zu baden, bis du von dem, was du befürchtest, so redest, als ob es schon geschehen wäre, und als Resultat geschieht es dann manchmal auch. Selbst wenn es nicht eintritt, wird die Sorge selbst deinem Körper schaden.

Deshalb hört man oft Leute sagen: „Ich bin krank vor Sorge.“ Genau das haben sie auch getan.

Unterschiedliche Gesetze, unterschiedliche Resultate

Warum sind Sorgen und Ängste so durchgehend zerstörerisch?

Weil sie die Wirkung des geistigen Gesetzes, der Sünde und des Todes aktivieren.

Dieses Gesetz ist das teuflischste geistige Gesetz, das jemals auf dieser Erde in Gang gesetzt wurde. Es ist das satanische Gegenstück zu dem ursprünglich von Gott geschaffenen geistlichen Hauptgesetz, dem Gesetz des Lebens.

Wenn du mit dem Konzept der geistlichen Gesetze nicht vertraut bist: Sie regeln die Vorgänge in der geistlichen Welt ähnlich wie die Gesetze der Physik, die natürliche Welt regelt. Während also Gottes Gesetz des Lebens nichts als SEGEN und Gutes auf der Erde hervorgebracht hat, begann das Gesetz der Sünde und des Todes das Gegenteil zu bewirken, als es in Kraft gesetzt wurde. Es verzerrte das Gesetz des Lebens und brachte alle tödlichen Manifestationen des Fluches hervor. Es wurde zum bösen Hauptgesetz des geistlichen Bereiches und begann seine grausame Herrschaft über die Menschheit.

Das Gesetz der Sünde und des Todes ist auch heute noch in Kraft. Es ist genauso tödlich wie immer, aber – Gott sei Dank – musst du es nicht über dich herrschen lassen. Du kannst stattdessen darüber herrschen, denn durch den Plan der Erlösung hat Gott ein anderes geistiges Meistergesetz geschaffen. Eines, das nicht nur größer ist als das Gesetz der Sünde und des Todes, sondern auch höher und noch mächtiger als das ursprüngliche Gesetz des Geistes des Lebens.

Wie lautet dieses höhere Gesetz?

Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus!

Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus ist das Gesetz, das in deinem Leben in Kraft trat, als du wiedergeboren wurdest. Es ist das Gesetz, das dich aus dem Reich der Finsternis befreit und in das Reich des geliebten Sohnes Gottes gebracht hat. Das Gesetz, das dich vom Fluch befreit hat, sodass du selbst in einer Welt, in der der Fluch immer noch wirksam ist, das Leben und den SEGEN Gottes genießen kannst.

von Gloria Copeland

LASS DIR DIE SEGNUNGEN NICHT ENTGEHEN

In der Welt habt ihr Bedrängnis ....

Wahrscheinlich sind das nicht unsere Lieblingsworte in der Bibel. Aber ob es uns nun gefällt oder nicht, Jesus hat sie gesagt.

Manche Leute denken, dass Glaubensprediger so etwas nicht glauben. Sie denken, wir lehren, dass man keine Probleme hat, wenn man im Glauben lebt. Aber das tun wir nicht. Wir sind uns der Tatsache sehr bewusst, dass diese Welt voller Probleme ist. Und solange wir in ihr leben, werden wir auch mit Problemen konfrontiert sein.

Der Unterschied zwischen uns und einigen anderen Menschen ist jedoch folgender: Wir hören an diesem Punkt nicht auf. Wir predigen den Rest der Geschichte. Wir predigen die anderen Dinge, die Jesus in diesem Vers gesagt hat. Er sagte: „Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt." „In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden." (Johannes 16,33)

Ehre sei Gott! Jesus sagte, dass wir mitten in der Bedrängnis dieser Welt Frieden haben können. Er sagte, dass wir sie in Ihm überwinden können!

Ken und ich wissen aus Erfahrung, wie wahr diese Worte sind. Wir gehen schon seit vielen Jahren mit dem Herrn und haben in dieser Zeit einige ernsthafte Probleme erlebt. Wir hatten finanzielle Probleme, Krankheiten und Herausforderungen mit unseren Kindern.

Tatsächlich sind wir auf Probleme gestoßen, auf die wir im Natürlichen keine Antworten hatten.

Aber weißt du was? Wir haben herausgefunden, dass Gott uns durch alles hindurch helfen wird, wenn wir an Ihm festhalten und auf sein Wort vertrauen. Wir fanden heraus, dass Jesus jeden Feind besiegt hat, der sich uns in den Weg stellt; und wenn wir Ihm folgen, führt Er uns jedes Mal aus der Not heraus zum Sieg.

YouTube

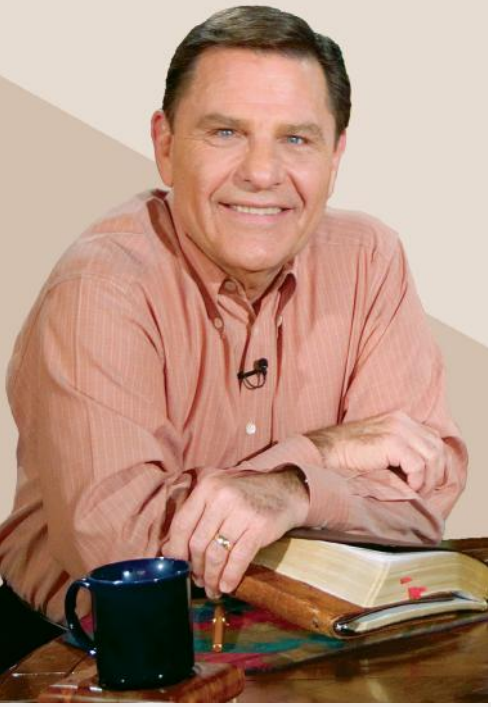
Sieh Dir ***HIER*** übersetzte Sendungen auf YouTube an.

KCM-DE.ORG

Believer's Voice of VICTORY

Tägliche Übertragung

JETZT MIT DEUTSCHEM UNTERTITEL!



Ken und ich haben herausgefunden, dass wir in Ihm wirklich Frieden haben.

Vor einigen Jahren habe ich gelernt, dass das Wort Frieden (im Hebräischen: Schalom) wörtlich übersetzt „ganz sein oder vollkommen intakt, ohne dass etwas fehlt oder kaputt ist" bedeutet. Die Bibel sagt uns, dass wir im Namen Jesu einen Friedensbund mit Gott haben.

Denk mal darüber nach! Der allmächtige Gott hat einen Blut-Bund mit uns geschlossen und uns versprochen, uns heil und unversehrt zu erhalten, ohne dass etwas fehlt oder zerbrochen ist – mitten in dieser chaotischen, gefährlichen Welt.

Ein Fall von Vernachlässigung

Warum leben dann, wenn wir diesen wunderbaren Friedensbund haben, so viele Christen ein besiegtes, zerbrochenes Leben? Warum fallen so viele gute, wiedergeborene Gläubige den Zerstörungen dieser Welt zum Opfer, obwohl Gott doch versprochen hat, sie zu erlösen?

Ich glaube, Hebräer 2 sagt es uns. Als Erben dieses Heils-Bundes werden uns einige Anweisungen gegeben:

Deswegen müssen wir umso mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa am Ziel vorbeigleiten. Denn wenn das durch Engel verkündete Wort fest war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam gerechte Vergeltung empfing, wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Rettung missachten? (Verse 1-3)

Wir müssen nichts Schreckliches tun, um in Schwierigkeiten zu geraten, aus denen es keinen Ausweg gibt. Es bedarf keiner Sünde oder Rebellion gegen Gott. Alles, was wir tun müssen, ist, das zu vernachlässigen, was Er für uns getan hat. Laut Websters Wörterbuch bedeutet das Wort Vernachlässigung „ignorieren oder keine Beachtung schenken; sich nicht ausreichend oder nicht richtig um etwas kümmern; etwas aus Nachlässigkeit oder mit Absicht nicht ausführen; es unerledigt lassen."

Es ist leicht, geistliche Dinge aus den Augen zu verlieren. Auch wenn du voller Begeisterung für die Wahrheiten Gottes warst, werden sie dir entgleiten, wenn du ihnen keine Aufmerksamkeit schenkst. Wenn du sie nicht vor Augen und Ohren hast, kannst du schnell wieder in den Unglauben zurückfallen.

Als wiedergeborene Kinder Gottes haben wir eine großartige Erlösung. Aber wenn wir einfach morgens aufstehen, zur Arbeit gehen, nach Hause kommen, zu Abend essen, Fernsehen und dann ins Bett gehen, wie es natürliche Menschen tun, werden wir genau, wie der Rest der Welt, Niederlagen und Unheil erleiden. Wenn wir zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt sind, um den Dingen Gottes die genügende Aufmerksamkeit zu schenken, verpassen wir die Segnungen unserer Erlösung, die uns zur Verfügung stehen, während wir noch auf der Erde sind. Es gibt Segnungen des Bundes sowohl hier als auch im Jenseits!

Sie kommen nicht automatisch

Was genau sind diese Segnungen?

Wenn du die Antwort auf diese Frage nicht kennst, wirst du die Fülle deiner Erlösung nicht erleben können. Schließlich kannst du die Dinge, die Gott bereitgestellt hat, nicht in Anspruch nehmen, wenn du nicht weißt, was sie sind oder dass sie dir gehören.

Um die Segnungen deiner Errettung vollständig zu verstehen, musst du das Wort Gottes ständig lesen und studieren. Du wirst nicht im Sieg leben, wenn du nicht weißt, was das Wort Gottes sagt. Jesus sagte: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen." (Johannes 8,31-32)

Ein guter Ausgangspunkt, um die Erlösung zu verstehen, ist, die Bedeutung des Wortes zu lernen. Die meisten Gläubigen denken, dass das Wort Erlösung einfach „vor der ewigen Verdammnis errettet werden" bedeutet. Aber es bedeutet weit mehr als das.

Das Wort „Erlösung" bezieht sich auf die Befreiung von allem Bösen – sowohl zeitlich als auch ewig. Es bezieht sich auf geistliche und materielle Bewahrung; auf die Befreiung von der Angst vor Gefahren; sowie auf Vergebung; Wiederherstellung; Heilung; Unversehrtheit und Gesundheit von Geist, Seele und Leib.

Es stimmt, dass wir von der Strafe der Sünde befreit sind, wenn wir wiedergeboren sind (Römer 5,9). Wir wurden aus der Hölle befreit und sind auf dem Weg in den Himmel! Aber das ist nicht alles, was unser Bund der Erlösung beinhaltet. Er bietet uns auch ein Leben in Freiheit, während wir noch auf der Erde sind. Er bietet uns Befreiung von der Herrschaft der Sünde in diesem Leben (Römer 6,14).

Gott sei Dank, wir müssen nicht mehr sündigen! Wir wurden aus Gott geboren und haben die Kraft, ein heiliges Leben zu führen.

SO KOMMST DU ANS ZIEL

1 **Selbst in den scheinbar chaotischen Momenten des Lebens, soll Seine Stimme dein Herz beruhigen.** (Johannes 16,33)

2 **Mögen Seine Worte das Fundament werden, das deine gesamte Welt trägt.** (Johannes 8,31-32)

3 **Wenn du dich entscheidest, in Sein Wort einzutauchen, wird Sein Charakter sichtbarer werden in deinem Leben.** (Johannes 15,7)

4 **Setze dein Vertrauen auf Ihn, indem du es Ihm erlaubst, dein Hirte zu sein; der Hirte, der dich zu Seinem Frieden, Seiner Kraft und Hoffnung führt.** (Markus 11,22-23)

5 **Du hast die Verheißung, dass Er in einer Welt, in der es keinen Frieden gibt, deine Zuflucht ist und du in Ihm sicher bist.** (Psalm 91,2)

Psalm 91 sagt uns, dass Gott auch verspricht, uns vor irdischen Gefahren zu beschützen. Er sagt, dass wir von Seuchen befreit werden, darunter schwere Krankheiten, Hungersnöte, Erdbeben und andere Katastrophen. Er sagt, dass wir vor dem plötzlichen Tod durch Menschenhand beschützt werden. Und Er verspricht uns ein langes, erfülltes Leben und Befreiung von allen Schwierigkeiten, die uns begegnen.

Das sind wunderbare Verheißungen, aber sie wirken nicht automatisch in unserem Leben, nur weil wir Christen sind. Sie wirken unter bestimmten Bedingungen und die Verse 1-2 sagen uns, was diese Bedingungen sind: „Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum Herrn: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn!“

Dein fester Platz

Die erste Bedingung, die wir dort sehen, ist, dass wir im Herrn bleiben oder ihm beständig nahe sind. Wenn du nicht konsequent mit dem Herrn gehst, wirst du auch nicht sehen, wie die Verheißungen aus Psalm 91 für dich in Erfüllung gehen.

Das ist nicht Gottes Schuld. Er will dich immer befreien und barmherzig und freundlich zu dir sein. Er ist dazu bereit. Und Er hat die wunderbare Fähigkeit, mit uns allen Schritt zu halten und uns zu segnen. Wir müssen nicht nach Ihm suchen, wenn wir Ihn brauchen, denn Er ist immer bei uns.

Aber er ist nicht wie der Teufel, der kommt und uns Dinge aufzwingt. Gott übernimmt nicht das Ruder und zwingt dich, die Dinge auf Seine Weise zu tun. Er wird dir Seine Segnungen nicht aufzwingen. Er wird alles tun, was Er kann, um dich dazu zu bringen, dich Ihm zuzuwenden, aber er wird dich nicht beherrschen. Er wird dir die Hand reichen und darauf warten, dass du die Tür des Glaubens für Ihn öffnest.

Wie hältst du diese Tür offen? Indem du Gott den ersten Platz in deinem Leben gibst. Und das geht nicht, wenn du ein bequemer Christ bist. Immer wieder sagt uns die Bibel, dass wir zuerst Gott suchen müssen, wenn wir seinen Segen in unserem Leben haben wollen. „Suchen” ist ein Wort aus der Bibel, das mit intensiver Anstrengung nach etwas streben bedeutet.

Wenn du die Fülle dieser großartigen Erlösung, die Jesus für dich erkauft hat, erfahren willst, musst du dich konsequent bemühen – nicht nur dann, wenn es dir gerade passt. Du kannst nicht ein Leben in Sünde führen und die Dinge vernachlässigen, die du tun sollst, und dann erwarten, dass du dich an Gott wendest, wenn du Hilfe brauchst.

Manche Menschen tun das. Sie denken: „Gott hat sich das letzte Mal um mich gekümmert, als ich nicht richtig gelebt habe.“ „Also wird Er das nächste Mal dasselbe tun.“

Das ist eine gefährliche Haltung.

Wenn du weiterhin rebellisch und stur bist, wirst du ein hartes Herz bekommen. Eines Tages wirst du vielleicht nicht mehr in der Lage sein, dich an Gott zu wenden, wenn du Hilfe brauchst. Selbst wenn du dich an Ihn wenden kannst, wirst du vielleicht feststellen, dass du in deinem eigenen Denken und Herzen so sehr Schuldgefühlen geplagt bist, dass dein Glaube nicht funktionieren wird.

„Ich rebelliere nicht“, sagst du vielleicht. „Ich war in letzter Zeit einfach zu beschäftigt, um Zeit im Wort oder im Gebet zu verbringen.“

Dann solltest du dein Leben besser vereinfachen. Du kannst deine Zeit nicht mit anderen Dingen verbringen, dein Herz und dein Leben mit natürlichen Sorgen füllen und dann erwarten, dass du stark im Glauben bist, wenn Schwierigkeiten kommen.

„Aber im Moment läuft doch alles gut.“

Das mag zwar stimmen, doch, wie Jesus sagte, die Schwierigkeiten werden kommen. Wenn sie kommen, solltest du besser das tun, was in Psalm 91,1 steht: „Unter dem Schatten des Allmächtigen“ bleiben.

Das Wort bleiben bedeutet „verweilen, an einem bestimmten Ort bleiben.“ Wenn du wo bleibst, dann ist das der Ort, an dem du lebst. Ich wohne vielleicht in einem Hotel, während ich bei einer Konferenz predige, aber ich bleibe nicht dort. Ich bin nur für ein paar Tage dort.

In Johannes 15,7 sagt Jesus: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.“ Ich habe festgestellt, dass, wenn ich jeden Tag Zeit im Wort Gottes verbringe, dieses Wort in mir zu bleiben beginnt. Es wird in mir lebendig und beginnt, ständig zu meinem Herzen zu sprechen.

Ich sage dir: Das ist eine gute Sache. Wenn du in Schwierigkeiten gerätst und das in dir bleibende Wort Gottes sich erhebt, um dir zu sagen, was du tun sollst, wirst du froh sein, dass du kein bequemer Christ warst. Du wirst froh sein, dass du das Wort zu deiner Wohnung gemacht hast.

Öffne deinen Mund und schließe den Teufel aus

Schau dir Psalm 91,2 noch einmal an, und du wirst die zweite Bedingung sehen, um die Fülle deines Heils zu erfahren. „Ich sage zum Herrn: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn!“

Du gibst Gott die Vollmacht, in deinem Leben zu handeln, indem du Ihm mit deinem Herzen vertraust und mit deinem Mund Worte des Glaubens sprichst. Jesus lehrte uns dieses Prinzip in Markus 11,22-23, als Er sagte: „Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer!, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.“

Der Teufel kennt diese Wahrheit, also versucht er, sie zu seinen Gunsten umzudrehen. Er kann nicht kommen und dir Dinge

Lebensübergabegebet

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlischer Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.” (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5–6; 14–16; Römer 8,9–11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du Ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

Die GLAUBENSSCHULE ist JETZT verfügbar!

www.kcm-de.org/glaubensschule

aufzwingen, wie er es bei denen tun kann, die nicht errettet sind und nicht unter Gottes Schutzbund stehen. Deshalb muss er dich täuschen, damit du ihm mit deinen Worten Raum gibst – indem du Worte der Angst und des Zweifels sprichst.

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass du, wenn du dich krank fühlst, als Erstes jemandem davon erzählen willst? Wenn du ein Problem hast, möchtest du darüber reden. Irgendwie denkst du, wenn du es aussprechen kannst, fühlst du dich besser.

Das ist genau das, was der Teufel will, dass du tust. Aber tu es nicht!

Wenn Schwierigkeiten auftauchen, solltest du stattdessen deinen Mund halten. Sag nichts über die Situation, bis du deinen Fokus auf das Wort Gottes gerichtet hast und es in Fülle in deinem Herzen vorhanden ist.

Wenn du dann deinen Mund öffnest, wirst du in der Lage sein, das Wort zu sprechen. Du wirst in der Lage sein, das zu sagen, was Gott über deine Situation sagt – nicht nur zu dir und deinen Freunden, sondern zu der Situation selbst.

So ist es! In Markus 11,23 steht, dass wir zu dem Berg sprechen. Das bedeutet, dass wir nicht über das Problem sprechen. Wir sprechen zu dem Problem!

Wir sagen dem Problem, was wir wollen, dass es tut. Wir sagen zu dem Problem, dass es gemäß dem Wort Gottes weichen soll.

Das mag seltsam klingen, aber es steht in der Bibel und ist ein wichtiger Bestandteil der Einhaltung unseres Heilsbundes. Denk daran: Wenn wir das Wort Gottes sprechen, schließen wir den Teufel aus, und er hat keinen Platz mehr, um zu wirken.

Es ist nicht zu spät

Vielleicht liest du das und denkst: „Gloria, das ist alles wunderbar, aber es ist zu spät für mich. Ich befinde mich bereits in Schwierigkeiten. Ich habe nicht mit Gott gelebt und es gibt keinen Ausweg."

Wenn das deine Situation ist, will ich dir Mut machen. Gott ist gut. Er ist barmherzig

Ich habe oft erlebt, wie Menschen in Situationen, die so weit fortgeschritten waren, dass es keine Lösung mehr zu geben schien, zu ihm gerufen haben. Es sah so aus, als wäre es für diese Menschen zu spät. Gott hat die Situation noch zum Guten gewendet. Er ist gütig und er ist gut!

Wenn du dich auf das Wort Gottes stellst und eine Qualitätsentscheidung triffst, Ihm dein Leben zu geben, kann Er einen Weg bahnen, wo es keinen Weg zu geben scheint. Er wird dich befreien – nicht aufgrund deiner Taten, sondern aufgrund dessen, was Jesus bereits für dich getan hat.

Ich sage nicht, dass deine Probleme augenblicklich verschwinden werden. Aber es kann eine sofortige Veränderung geben. Sie wird in deinem Inneren beginnen – in deinem Herzen. Wenn du dem Herrn vertraust, kannst du Freude und Frieden in deinem Inneren haben, auch wenn die Dinge äußerlich schwierig sind.

Wenn du an ihm festhältst, auf sein Wort hörst und es befolgst, und dich an den großen Bund der Erlösung hältst, den Er dir gegeben hat, wird sich dein Leben Tag für Tag verändern. Wenn du die Tür des Glaubens für Gott offenhältst und Ihm Zeit zum Wirken gibst, wird er dir zurückgeben, was der Teufel dir genommen hat, und reparieren, was zerbrochen wurde. Er will, dass du heil bist.

Vielleicht sagst du jetzt: „Oh, aber ich bin nicht würdig!"

Nein, aus dir selbst heraus bist du es nicht. Ich bin es auch nicht. Aber Jesus ist es, und wir sind in Ihm. Unsere Gerechtigkeit ist in Ihm. Er lebte, ist gestorben und wieder auferstanden, damit wir mit einem Bund des Friedens gesegnet werden können.

Lass dir das nicht entgehen, indem du es vernachlässigst, und lass dich nicht von den Problemen dieser Welt überwältigen. Sei stattdessen guten Mutes... Er hat die Welt überwunden. Und in Ihm haben auch wir sie überwunden!

Schließe dich an

Magazin Deutsche Ausgabe

Kenneth Copelend Ministries
c/o Haller
Hegnestraße 10
79650 Schopfheim

Facebook.com/Kenneth Copeland Ministries auf Deutsch
(bitte klicke auf „Gefällt mir" und erzähle es deinen Freunden!)

Wenn deine Freunde das Magazin auch erhalten möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: **bvov@kcm-de.org**
Web: **www.kcm-de.org**
Tel: **+49(0)76226648213**

Believer's Voice of Victory wird monatlich von Eagle Mountain International Church Inc./ Kenneth Copeland Ministries, einer gemeinnützigen Gesellschaft, Fort Worth, Texas, veröffentlicht. © 2024 Eagle Mountain International Church Inc. aka Kenneth Copeland Ministries. Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ohne schriftliche Genehmigung ist verboten. Believer's Voice of Victory und das JESUS IS LORD Globe-Logo sind eingetragene Warenzeichen von Eagle Mountain International Church Inc./Kenneth Copeland Ministries. Die Druck- und Vertriebskosten werden durch Spenden von KCM-Partnern und -Freunden finanziert. Gedruckt in Deutschland. Da alle Ausgaben der Believer's Voice of Victory im Voraus geplant werden, können wir keine unaufgeforderten Manuskripte annehmen.

DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft" zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
Kenneth Copeland Ministries
c/o Haller
Hegnestraße 10
79641 Schopfheim

Du kannst auch eine E-Mail senden an:
bvov@kcm-de.org

oder besuche unsere Webseite:
www.kcm-de.org

Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind beim Shalom Verlag erhältlich.

kontakt@shalom-verlag.eu
www.shalom-verlag.eu
Telefon +49/(0)8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.
Telefon +49/(0)7622/664 82 13
bvov@kcm-de.org

by Melanie Hemry

Eine perfekte Passform

„Ich bin in London mit meinem Bruder und meiner Schwester aufgewachsen … Wir gingen in die Kirche und wussten von Jesus. Aber wir hatten keine Ahnung, dass wir Ihn als Retter annehmen mussten.“

Die warme Sonne und eine leichte Brise vom Roten Meer küssten das Sharm El-Sheikh Resort in Ägypten. Die 38-jährige Lesley Moffat-Hamilton schlenderte im Urlaub durch die Basare. Sie fühlte den Stoff der prächtigen, farbenfrohen Kleider aller Art.

Sie sog den Duft von Gewürzen, Obst und Gemüse in sich auf.

Gruppen von Touristen lachten und unterhielten sich beim Einkaufen. Alle Sorgen ihres Arbeitsalltags hatten sie zu Hause gelassen.

Lesley schlenderte zu einem anderen Geschäft und hielt inne – sie fühlte sich unwohl. Irgendetwas stimmte nicht. Sie trat aus der Menschenmenge heraus und blieb stehen. Im Inneren hörte sie eine vertraute Stimme.

Geh zurück ins Hotel.

Sie kannte diese Stimme. Ohne weiter darüber nachzudenken, drehte sie sich um und machte sich auf den Weg zum Hotel-Shuttle. Sie stieg in den Bus und nahm Platz. Als der Bus losfuhr, sah sie aus dem hinteren Fenster.

> ICH BEGANN GEISTLICH ZU WACHSEN AB DEM MOMENT ALS ICH MEINEN ERSTEN PARTNER BRIEF GELESEN HABE

Im nächsten Moment explodierten Bomben. Der Ort, an dem sie noch vor wenigen Minuten gestanden hatte, war nun ein flammendes Inferno. Mindestens 88 Menschen kamen ums Leben und 200 wurden verletzt, als islamistische Terroristen Autobomben zündeten.

Zu Beginn desselben Monats hatten vier Selbstmordattentäter in London einen Anschlag auf das Verkehrssystem verübt. Während 52 Menschen starben, wurden mehr als 770 weitere verletzt.

Dieser Urlaub sollte eigentlich Zeit zum Durchatmen sein.

Was war los?

Willst du Mir folgen?

„Sobald ich zurück im Hotel war, rief meine Mutter an", erinnert sich Lesley. Die Nachrichten über den Bombenanschlag waren überall in den Medien, und sie wollte wissen, ob es mir gut geht. Nachdem ich ihr versichert hatte, dass es mir gut ging, saß ich in meinem Hotelzimmer und dachte über die Reise nach, die mich an diesen Ort des Friedens und des Schutzes gebracht hatte.

„Obwohl meine Familie ursprünglich aus Jamaika stammt, wuchs ich mit meinem Bruder und meiner Schwester in London auf. Unser Vater war nicht oft da, und wir wurden von unserer Mutter großgezogen. Wir gingen in die Gemeinde und wussten von Jesus. Aber wir hatten keine Ahnung, dass wir ihn als Erlöser annehmen mussten."

„Als ich zwei Jahre alt war, besuchten wir eine andere Gemeinde. Ich erinnere mich, wie ich zu meiner Mutter sagte: ‚Mama, die sind Nachahmer.' Sie haben Jesus genau wie wir!"

„Meine Mutter wollte immer mehr über Gott erfahren. Als ich zehn Jahre alt war, schenkte sie mir meinen wertvollsten Besitz. Es war eine Kinderbibel. Auf dem Einband war ein Bild von Jesus. Auf der Innenseite waren neben dem Text viele Bilder von biblischen Geschichten zu sehen. Ich habe viel Zeit damit verbracht, darin zu lesen."

Kurz vor ihrem 15. Geburtstag stellte Lesleys Lehrer ihr eine Frage: „Glaubst du an Gott?"

Lesley antwortete: „Ja, das tue ich."

Zum ersten Mal in ihrem Leben hörte sie diese innere Stimme sprechen: Willst du mir alle Tage deines Lebens nachfolgen?

„Ja, das will ich."

Lesley wusste zweifelsfrei, dass sie Gott gehört hatte. Was sie nicht wusste, war, was es bedeutete. Sie wusste, dass sie Gott dienen sollte. Aber wie? Niemand, den sie fragte, schien die Antwort zu kennen.

Das Jurastudium

„Ich denke, ich sollte Nonne werden", sagte sie zu ihrer Mutter. Wie sonst sollte eine Frau Gott dienen? Mit der Zeit konnte sie sich aber nicht damit abfinden, dass das Nonnenleben der richtige Weg war.

„Ich ging zur Uni und machte mein Jurastudium", erzählt Lesley. Das schien mir das Richtige zu sein. Aber als ich fertig war, wollte ich nicht als Anwältin arbeiten. Ich wusste, dass ich von Gott berufen war, aber wie ich dieser Berufung folgen sollte, war mir ein Rätsel."

„Ich ging nicht in die Gemeinde, weil ich nicht wusste, dass ich da sein sollte. Ich nahm eine Arbeit im Einzelhandel an und wurde Managerin. Die Arbeit machte mir Spaß, aber in meinem Leben gab es immer Spannungen. Wie sollte ich Gott dienen?"

„In dieser Zeit wurde meine Mutter wiedergeboren. Das hat die gesamte Familie verändert. Sie war Feuer und Flamme für Jesus und führte auch uns Kinder zu Ihm."

„Mein Leben lief so weiter, bis Gott Ende 2002 wieder zu mir sprach", erinnert sich Lesley. „Diesmal gab er mir eine konkrete Richtung vor."

Nimm dir ein Jahr frei und verbringe es damit, Mich zu suchen.

Diesem Wort gehorchend, kündigte Lesley ihren Job, um den Herrn zu suchen. Als sie eines Tages „God TV" schaute, erschien ein Mann auf dem Bildschirm, den sie nicht kannte. Sie hatte ihn noch nie zuvor gesehen.

Dann hörte sie diese Stimme wieder: Du musst ein Partner dieses Dienstes werden.

Auf dem Bildschirm war eine Telefonnummer zu sehen. Lesley rief die Nummer an und erfuhr, dass es sich um Kenneth Copeland Ministries handelte.

„So wurde ich Partnerin von KCM", sagt sie.

„Von dem Moment an, als ich meinen ersten Partnerbrief las, begann ich, geistlich zu wachsen", erinnert sich Lesley. „Dann fing ich an, die Sendung zu schauen und die Zeitschrift zu lesen. Das hat alles verändert. Ich empfand es als großartig, wie sie das Wort Gottes lehrten, und ich begann, die Bibel besser zu verstehen."

Auf der Suche nach Gott

„Ich verbrachte das Jahr nicht nur damit, Gott zu suchen, sondern mich ganz dem Lernen zu widmen, wie ich meinen Glauben einsetzen kann und wie ich Gebetserhörungen empfange."

„Kenneth Copeland lehrte mich, wer ich in Christus bin! Was für eine Offenbarung! Er zeigte mir in der Schrift, dass ich in eine Gemeinde gehen soll, also ging ich sofort in eine Gemeinde. Nach und nach brachte er mich geistlich ins Lot."

Nachdem sie das ganze Jahr 2003 damit verbracht hatte, Gott zu suchen, kehrte Lesley 2004 zur Arbeit im Einzelhandel zurück. Nur, dass sich ihr Leben jetzt drastisch verändert

Martin Hawkins übergibt den Staffelstab bei seinem Rücktritt als Geschäftsführer von KCM Europa.

hatte.

Sie sagt: „Ich hörte mir die Sendung an und lernte. Ich habe Gottes Wort studiert. Jahrelang hatte ich gedacht, ich sei wiedergeboren, als meine Mutter uns erklärte, wie wir Jesus in unser Herz einladen können. Aber als ich Sein Wort und Seine Stimme kennenlernte, wurde mir klar, dass ich mich Ihm bereits mit 15 Jahren verpflichtet hatte – als Er mich fragte, ob ich Ihm mein ganzes Leben lang folgen würde."

Lesley arbeitete immer noch im Einzelhandel und erlebte 2005 als ein turbulentes Jahr.

In dieser Zeit hörte sie Gloria Copeland über Psalm 91 lehren, erinnert sie sich. Sie erinnert sich auch an Glorias Lehren über Noah und wie er eine Arche gebaut hatte, die diejenigen beschützte, die die Flut überlebten.

„Sie lehrte, dass wir Gottes Wort als Gläubige dazu nutzen können, um eine Arche der Sicherheit zu bauen."

Der Herr wies Lesley an, Psalm 91 in ihr Herz aufzunehmen und in ihren Mund zu nehmen. Sie lernte ihn auswendig und begann, ihn täglich zu bekennen.

Sie bekannte ihn, als Terroristen das Londoner Verkehrssystem bombardierten.

Lesley hatte ihn auch proklamiert, als Terroristen das Resort bombardierten, in dem sie sich in Ägypten aufhielt.

Gott hatte sie gewarnt, in das Hotel zu gehen. Hätte sie zuerst ihre Einkäufe erledigt, wäre sie von der Explosion erfasst worden.

„Nach dem Bombenanschlag in Ägypten kehrte ich mit einer ganz neuen Offenbarung über die Güte, Freundlichkeit und Liebe Gottes an meinen Arbeitsplatz zurück", erzählt Lesley. „Tatsächlich habe ich noch mehr über die Kraft Seines Wortes gelernt, wenn es in unseren Herzen und in unserem Mund lebendig ist."

Ein weiteres Puzzlestück

„Ich arbeitete weiter im Einzelhandel und lernte, wie man im Glauben handelt. Im Jahr 2008 fühlte ich mich geleitet, einen weiteren Abschluss zu machen, diesmal im Personalwesen. Ich sagte meinem Unternehmen, dass ich samstags arbeiten würde, wenn ich dafür dienstags freibekäme. Sie stimmten zu, und ich hatte jeden Dienstagnachmittag und am Abend Unterricht."

„Während meines zweiten Jahres wurde uns gesagt, dass wir während des Studiums einen Job im Personalwesen finden müssten. Ich wusste nicht, wo das sein sollte. Doch gleich danach öffnete ich einen Partnerbrief von Bruder Copeland. Darin erwähnte er, dass in ihrer europäischen Niederlassung eine Stelle im Personalmanagement zu besetzen sei."

Im November 2009 bewarb sich Lesley für die Stelle und wurde eingestellt. Im Januar 2010 trat sie

ihre Stelle an und war dem Büroleiter unterstellt.

Sie wohnte 80 Kilometer von ihrem Arbeitsplatz entfernt, was jeden Tag insgesamt eine dreistündige Hin- und Rückfahrt bedeutete. Da sie gelernt hatte, Gottes Königreich zuerst zu suchen, verbrachte sie diese Reisezeit damit, sich die Lehren der KCM-Gottesdienste anzuhören. Sie lernte, die Fahrt zu lieben.

In den nächsten zwei Jahren nahm sich Lesley weiterhin dienstags frei, um ihre Kurse zu besuchen. Sie erwarb einen Postgraduiertenabschluss (weiterführender Abschluss), im Personalwesen, während sie gleichzeitig die Gemeinde besuchte und auf verschiedene Weisen diente.

„Ich arbeite im europäischen Büro, habe aber hauptsächlich mit Großbritannien zu tun", erklärt Lesley. „Mein Jurastudium hat sich als sehr nützlich erwiesen. Es hat mich gelehrt, analytisch zu denken. Ich gehe sehr strategisch vor. Ich arbeite eng mit dem Führungsteam und dem Vorstand zusammen."

„Nach 15 Jahren spürte ich, dass sich etwas veränderte, und fragte Gott, ob es an der Zeit sei, KCM zu verlassen. Er sagte mir unmissverständlich, dass ich das nicht tun solle. Dann, im Oktober 2024, teilte mir Martin Hawkins, der Geschäftsführer von KCM für Europa, mit, dass er 2025 in den Ruhestand gehen würde. Ich fragte mich, was ohne ihn geschehen würde, denn er ist eine Stütze des Dienstes. Er hatte 28 Jahre für KCM gearbeitet und war 24 Jahre lang Geschäftsführer gewesen."

Der Herr sprach zu Lesley und sagte: „Ich möchte, dass du dich auf die Stelle bewirbst."

Überwältigt sagte Lesley: „Herr, ich kann diesen Job nicht machen!"

Du hast vollkommen recht. Du kannst ihn nicht – ohne Mich tun.

Während Lesley über diese Worte nachdachte, gab der Herr ihr Habakuk 3,19: „Der HERR, der Herr, ist meine Kraft. Den Hirschen gleich macht er meine Füße, und über meine Höhen lässt er mich einherschreiten."

Diese Worte gaben ihr Halt und Frieden. Trotzdem erzählte sie niemandem davon.

Doch leitende Mitarbeiter des Dienstes sagten Lesley immer wieder dasselbe: „Ich denke, du solltest dich bewerben."

Schließlich sprach sie mit Martin darüber, sich zu bewerben. Er unterstützte sie.

Lesley bestand das erste Vorstellungsgespräch und wurde für die nächste Runde empfohlen. Als Nächstes hatte sie ein Vorstellungsgespräch mit dem internationalen Direktor und dem Kuratorium.

Dann wurde ihr die Stelle angeboten.

Im April flog Lesley in die Vereinigten Staaten, den Hauptsitz von KCM, um sich mit Mitgliedern des Leitungsteams des Dienstes zu treffen. Dann traf sie sich mit Kenneth Copeland.

„Bist du bereit, deinen Platz einzunehmen?", fragte er Lesley.

Bruder Copeland betete über Lesley und setzte sie dann als neue KCM-Geschäftsführerin für Europa ein.

„Ein Partner von KCM zu werden, hat mein Leben verändert", sagt Lesley, wenn sie auf die letzten Jahre zurückblickt. „Heute weiß ich, dass Gott mich berufen hat, mit einem außergewöhnlichen Glauben zu leben. Er hat mich dazu berufen, diesem Dienst mit außergewöhnlichem Glauben zu dienen. Meine Berufung ist es, die Botschaft des Glaubens in ganz Europa mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln zu verbreiten."

„Gott hat alle Teile meines Lebens genommen und mich an meinen Platz bei KCM gesetzt. Als das geschah, passte alles perfekt zusammen. Ich habe meine Berufung gefunden. Ich habe auch meine Familie gefunden."

Eine Million starke Partner

„Meine Aufgabe meinen Partnern gegenüber ist es, für sie zu beten ... sie zu unterstützen ... Ich habe mein Leben dem Ziel gewidmet, Gott zu suchen und von ihm Offenbarungen zu empfangen, die ich meinen Partnern predigen und lehren kann."

Werde einer von einer Million. Werde unser Partner.